ZIVILCOURAGE. GLEICHTELLUNG IN BEWEGTEN ZEITEN

Die Gleichstellung der Geschlechter gilt als Querschnittsziel; Gesetze regeln ihre Umsetzung; Fortschritte bei der Gleichstellung werden dokumentiert und untersucht. So weit, so gut?

Das Erstarken rechter politischer Organisationen und ein inzwischen weit verbreiteter Populismus befördern Angriffe auf Gleichstellungskonzepte und wissenschaftliche Ergebnisse der Gender Studies und damit einen gesellschaftlichen Backroll.

Zur Verabschiedung der Gleichstellungsbeauftragten der Universität, Ruth Terodde, wird Prof. Dr. Ulrike Lembke mit ihrer Keynote „Die Freiheit der anderen. Gleichstellung in bewegten Zeiten“ in das Thema einführen. Im Anschluss diskutieren Expert*innen Strategien für eine zukünftige Gleichstellungspolitik.

IMPRESSUM

Wissenschaftliche Leitung:
Ruth Terodde
Zentrale Gleichstellung
Universität Greifswald
Domstraße 11
17487 Greifswald
Webseite

Tagungsbüro:
Celia Baron M. Sc.
Telefon +49 3834 420-5016
celia.baron@wiko-greifswald.de

Veranstaltungsort:
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Gleichstellung
Universität Greifswald

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald
in Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald

PROGRAMM

10:00 – 12:00 Uhr Pre-Workshop

*für Gleichstellungsakteur*innen zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt (geschlossene Veranstaltung)*
Silke Schnabel, Referentin

12:00 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Eröffnung

Ruth Terodde, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Greifswald

Moderation: Sabine Blackmore

Begrüßung

Marcus Hoffmann, wiss. Geschäftsführer des Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

Grußwort

Rektorin Prof. Dr. Katharina Riedel

“Nachdenken über Zivilcourage"

Prof. Dr. Annelie Ramsbrock, Universität Greifswald

PROGRAMM

14:00 Uhr Keynote

"Die Freiheit der Anderen - Gleichstellung in bewegten Zeiten"

Prof.in Dr. Ulrike Lembke,
Freie Rechtswissenschaftlerin und Richterin des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin
Vortrag mit Diskussion

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Podiumsdiskussion

„Gleichstellung in bewegten Zeiten“
Prof.in Dr. Ulrike Lembke, Prof.in Dr. Katrin Horn, Anna Kassautzki (Politikerin) und Ruth Terodde

16:30 Uhr Präsentation

„Wir werden 50. Professorinnen der Universität Greifswald auf dem Weg zur Parität“

Vorstellung der neuen Gleichstellungs-beauftragten

17:00 Uhr Empfang

mit Buffet und Musik (Lege & Lena), Open microphone

Gleichheit ist die Voraussetzung von Freiheit. Doch wie selten zuvor wird gegen die gleiche Freiheit im demokratischen Rechtsstaat polemisiert und diese untergraben. Antifeminismus, Frauenhass und Queerfeindlichkeit verbinden rechtsextreme, fundamentalistische und rechtspopulistische Bewegungen. Ihre Ideologien der Ungleichwertigkeit sind mit Freiheitsgewinnen für bislang marginalisierte und unterdrückte Menschen unvereinbar.
Doch große Erzählungen von männlichen Privilegien als Normalzustand und „zu viel" Gleichberechtigung verfangen auch bei demokratischen Parteien und in der gesellschaftlichen Mitte. Fortschritte für mehr Selbstbestimmung von Frauen und geschlechtlichen Minderheiten werden zu Tugendterror umgedeutet, der die als unbegrenzt verstandene persönliche „Freiheit“ beschränke, zu diskriminieren und zu profitieren, zu hetzen und zu verletzen.